

Liebe Gäste, liebes Kuratorium, liebe Nora Gantenbrink.

Ich wäre jetzt so gern bei Ihnen in Düsseldorf, Frau Gantenbrink, um Ihnen persönlich zu diesem großartigen Artikel zu gratulieren. Aber jetzt kommt die Laudatio eben aus München, wo wir gerade „mona lisa“ aufzeichnen. Wir waren uns in der Jury jedenfalls sehr schnell einig, dass Ihnen etwas Herausragendes gelungen ist mit:

„Jackie wollte leben“, erschienen im Stern.

Jackie erkrankt mit 16 an Krebs und stirbt mit 17. Nora Gantenbrink entdeckt Jackies Todesanzeige in der Lokalzeitung und wagt Monate später einen Anruf bei der Familie - den Gösslings - sie erklären sich bereit, mit ihr zu reden.

Was sie daraus gemacht hat, ist eine Hommage ans Leben, an die Liebe, an Jackie und an ihre Familie. Nora Gantenbrink schafft mit ihrer klaren Sprache, ihren klugen, kurzen Sätzen eine unglaubliche Nähe und Authentizität.

Schon der Einstieg ist Klasse: „Ein altes Zechenhaus in Dortmund, hinten im Garten weht eine schwarz-gelbe Flagge, BVB 09. In diesem Haus wohnen die Gösslings.“

Mit großer Sensibilität und Hingabe beschreibt sie jedes Mitglied der Familie, die beste Freundin, das letzte Mal Ausgehen. Man sieht Jackie vor sich - ihren Lebenshunger, ihre Leidenschaft fürs Schminken, fürs Stylen, fürs Tanzen. Man hat das Gefühl, beim Kaffeetrinken mit ihren Eltern mit am Tisch zu sitzen.

Noch ein Zitat: „Silke sagt, sie denke ganz oft daran, dass sie die Trauer nicht mehr aushalte. Manchmal hört sie dieses Lied von Paul Kalkbrenner, das Jackie immer so gerne gehört hat, „Sky and Sand“: „In the nighttime/when the world is at its rest/You will find me/In the place I know the best/Dancing, Shouting, flying to the moon/You don´t have to worry/cause I´ll be back soon.“

Keine Sorge, ich bin bald zurück. Dann denkt sie daran, was Jackeline jetzt sagen würde, wenn sie ihre Mutter so sehen würde, bestimmt: „Krr, Mama, hör auf zu heulen.“

Als Leser erlebt man die niederschmetternde Diagnose, den Kampf und die Trauer mit, als wenn die Gösslings Freunde wären.



Ein letztes Zitat:

„Uwe, Silke, Joline und Jackeline Gössling. Sie hatten alles getan. 15 Monate lang. Am Ende wurden sie nicht belohnt. Am Ende hatte das Arschloch gesiegt. Was es ihnen nie nehmen konnte, war ihre Liebe zueinander. Und als Jackie ihren Schmerzen entkommen war, war es das, was ihnen blieb.“

Liebe Frau Gantenbrink, ich gratuliere sehr herzlich zum Medienpreis der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG und freue mich auf viele weitere Artikel und Bücher von Ihnen. Bitte machen Sie weiter so!

